

	<p>Objekt: Heiliger Diakon</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: WLM 12212 b</p>
--	--

Beschreibung

Starr und zurückhaltend tritt die Figur dem Betrachter gegenüber. Wer aber der durch seine Kleidung – die Dalmatik und die bodenlange Albe – sowie durch die Tonsur als Diakon gekennzeichnete Heilige ist, bleibt unbekannt. Doch auch ohne einen Namen wirkt der geweihte Diener Gottes auf Grund der zurückhaltenden Mimik, der eng an den Körper angelegten Arme und des geraden Faltenwurfs würdevoll und gefasst. Allerdings hat die Zeit die im frühen 14. Jahrhundert entstandene Skulptur gezeichnet: Sowohl die Hände als auch der rechte Arm der Figur fehlen, während die Nase und der Sockel bewusst beschnitten wurden. Zudem sind große Teile der Fassung abgeblättert und ein gewaltiger Schwundriss durchzieht das Gesicht.

[Sophie Rüth]

Grunddaten

Material/Technik:

Pappelholz, vollrund

Maße:

H. 87 cm, B. 20 cm, T. 15 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1300-1320
	wer	
	wo	Bodenseegebiet
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Heiliger
- Holzskulptur
- Religiöse Kunst

Literatur

- Baum, Julius (1917): Deutsche Bildwerke des 10. bis 18. Jahrhunderts (Katalog der Kgl. Altertümersammlung in Stuttgart, Bd. 3). Stuttgart/ Berlin, Nr. 46.
- Baum, Julius (1921): Gotische Bildwerke Schwabens. Augsburg/ Stuttgart, S. 112.
- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 52